

Çātyāyanin sicher Schulnamen des Sāmaveda. Darf man Paushpiṇḍya und Paushpiṇḍji nur als Variationen desselben Namens ansehen, so ist zu beachten, dass Paushpiṇḍji im Vāyupurāṇa (Aufrecht's Catal. p. 55 b, lin. 6) als Lehrer des Tāṇḍiputra erscheint, also auch in die rituelle Tradition des Sāmaveda gehört. Dann bleiben ausser dem Schöpfer Prajāpati und dem Vishvaksena, den ich nicht zu deuten weiss, nur noch übrig Bṛhaspati und Nārada. Diese Namen erinnern an die Smṛtilitteratur. Ich würde dies nicht hervorheben, wenn nicht schon Burnell in der Introduction p. XV auf den Zusammenhang hingewiesen hätte, den das Sāmavidhānabrahmaṇa in seinen die Sühne (prāyaścitta) für Vergehen behandelnden Abschnitten mit dem Dharmasāstra hat. Somit wird in diesen Namen auf die Disciplinen hingedeutet, welche eine sachliche Beziehung zum vidhāna haben. Das alte Opfer, auf das sich viele Stücke dieses Brahmaṇas beziehen, ist durch die Namen Tāṇḍi-Çātyāyaninau vertreten, auch zur Pūrvamīmāṃsā lassen sich sachliche Berührungspunkte finden, zum Vedānta allerdings nur dann, wenn man eine solche in den Anfangsworten ब्रह्म ह वा इदमग्र आसीत् erblickt.

Bādarāyaṇa steht mit Bādari in genetischem Zusammenhang; der Bādarāyaṇa, der die Vedāntasūtren verfasste oder redigirte, wird einer Schule oder einem Geschlecht angehört haben, das an Bādari anknüpft. Sein persönlicher Name ist nicht überliefert. Bādari und Bādarāyaṇa sind verschiedene Personen, wie man besonders deutlich Vedāntasūtra IV 4, 10 und 12 erkennt. Weber, Literaturgesch. S. 259, hat darauf hingewiesen, dass von den Namen, die in den Vedāntasūtren citirt werden, drei sich auch im Çrautasūtra des Kātyāyana finden, nämlich eben Bādari (IV 3, 18), ferner Kāçakṛtsna und Kārshṇājini. Diese Beziehung zum weissen *Yajurveda* wird dadurch bedeutsamer, dass die Zahl der in den Vedāntasūtren citirten Namen sehr klein ist, und dass die übrigen Namen — ausser Bādarāyaṇa selbst und Jaimini nur noch Āçmarathya, Auḍulomi und Ātreya — bei ihrer Vereinzelnung keine entschiedene Beziehung zu einem andern Veda erkennen lassen<sup>1)</sup>. Ātreya gehört auch dem *Yajurveda* an, wenn auch dem schwarzen, Āçmarathya wird in Āçvalāyana's Çrautasūtra citirt; von Auḍulomi ist nur bemerkt, dass die Bildung dieses Namens im

1) Die Citate der Namen gesammelt bei Aufrecht, Catal. p. 220 b, bei Deussen, System des Vedānta, S. 24.